



Rahmenkonzept COVID-19 Optionales Modul Infektionspraxen/Abstrichsprechstunden

(Stand 12.10.2020)

Patienten mit akutem infektiösem Atemwegsinfekt melden sich telefonisch beim **Hausarzt**

Hausarzt überprüft durch eingehende telefonische Befragung, ob Patient einer sofortigen Einweisung bedarf

stationär

ambulant

Einweisung und telefonische Rückmeldung an das Krankenhaus durch den **Hausarzt**
Übermittlung relevanter Befunde an das Krankenhaus

Telefonische Anmeldung in der Infektionspraxis/Abstrichsprechstunde durch den **Hausarzt** und Übermittlung relevanter Befunde

Der **Arzt der Infektionspraxis/Abstrichsprechstunde** versorgt bevorzugt Patienten mit akutem infektiösem Atemwegsinfekt unter Beachtung der [Hygienempfehlungen des RKI](#).
Patienten ohne akuten infektiösen Atemwegsinfekt/Verdacht auf COVID-19 müssen in zeitlich getrennten Sprechstunden versorgt werden.
Bei allen Patientenkontakten Empfehlung des [RKI zu erweiterten Hygienemaßnahmen](#) beachten

Der Arzt der Infektionspraxis/Abstrichsprechstunde führt bei jedem Patienten Folgendes durch:

- Überprüfung, ob eine Untersuchung/Abstrichentnahme ausreicht oder weitere Maßnahmen erforderlich sind sowie ggf. Sicherstellung, dass indizierte Maßnahmen durchgeführt werden
- Falls [nach RKI-Flussschema](#) indiziert ggf. Testung auf COVID-19
- Die Weiterbehandlung erfolgt unabhängig vom Testergebnis beim zuweisenden Arzt, wenn nicht intern konkret etwas anderes vereinbart wurde
- Die Meldepflicht bei begründeten Verdachtsfällen und bei positivem Testergebnis obliegt dem Arzt der Infektionspraxis/Abstrichsprechstunde. Dieser informiert auch den zuweisenden Arzt über das Testergebnis.